



**Verhandlungstermine vor den Strafkammern des
Landgerichts Osnabrück**

**in der Woche vom
24. bis zum 28. April 2023**



Stand: 18. April 2023

Termine können kurzfristig ausfallen oder verschoben werden. Bitte beachten Sie die Hinweistafel im Eingangsbereich des Landgerichts.

Bitte beachten Sie die allgemeinen Hinweise auf der Internetseite betreffend den Zugang zum Gerichtsgebäude.

Montag, 24. April 2023

Große Strafkammern

Saal 272

6. Große Strafkammer - Schwurgericht -

9:00 Uhr

6 Ks 2/23

mit Fortsetzungen
am:

28.04.2023,

09:00 Uhr

10.05.2023,

09:00 Uhr

11.05.2023,

09:00 Uhr

17.05.2023,

09:00 Uhr

24.05.2023,

09:00 Uhr

Die 6. Große Strafkammer - Schwurgericht - verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 53-jährige Angeklagten, zzt. JVA Lingen Abteilung Groß-Hesepe, wegen des Verdachts des versuchten Mordes sowie des jeweils tateinheitlich begangenen vorsätzlichen Eingriffs in den Straßenverkehr und der Sachbeschädigung in drei Fällen.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 25.09.2022 in Osnabrück in drei Fällen versucht zu haben, heimtückisch und mit gemeingefährlichen Mitteln Menschen zu töten, sowie jeweils tateinheitlich in der Absicht, einen Unglücksfall herbeizuführen, die Sicherheit des Straßenverkehrs beeinträchtigt und dadurch Leib und Leben anderer Menschen oder fremde Sachen von bedeutendem Wert gefährdet sowie eine fremden Sache beschädigt zu haben.

Zur Tatzeit soll der Angeklagte an der Bundesautobahn 30 im Bereich der Anschlussstelle Sutthausen aus dem Gebüsch heraus Steine auf in Fahrtrichtung Rheine fahrende PKW geworfen haben, wobei er es zumindest billigend in Kauf genommen haben soll, dass die Insassen der Fahrzeuge durch die Steine tödlich getroffen oder infolge der Steinwürfe tödlich verunglücken könnten.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 2 Sachverständige sowie 5 Zeugen geladen.

Kleine Strafkammern - Berufungen

Saal 188

7. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

7 Ns 120/22

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 54-jährigen Angeklagten aus Wuppertal.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 16.08.2022 wegen Urkundenfälschung zu einer Geldstrafe von 140 Tagessätzen zu je EUR 60,00.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 4. September 2021 in Melle eine Luxus-Immobilie besichtigt und der Maklerin gegenüber Kaufinteresse bekundet zu haben. Als Finanzierungsnachweis soll er der Maklerin per E-Mail mit dem Titel „privater Darlehnsvertrag“ einen Darlehnsvertrag über EUR 16.000.000,00 vorgelegt haben. Ein solcher Darlehnsvertrag soll indes nicht bestanden haben.

Der Angeklagte soll damit gegenüber der Maklerin liquide Mittel zum Erwerb der Immobilie vorgetäuscht haben.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Zeugin geladen.

13:00 Uhr

7 Ns 102/22

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den 40-jährigen Angeklagten aus Bad Buchau.

Das Amtsgericht Papenburg verurteilte den Angeklagten am 30.05.2022 wegen Verletzung der Unterhaltspflicht in zwei Fällen zu einer Gesamtgeldstrafe von 30 Tagessätzen zu je EUR 15,00.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, im Zeitraum von September 2017 bis September 2018 und von Oktober 2019 bis Januar 2020 für seinen bei der Kindsmutter lebenden Sohn keinen Unterhalt gezahlt zu haben, obwohl er dazu in der Lage gewesen sein soll. Für die beiden Zeiträume soll er insgesamt EUR 6.302,00 Unterhalt nicht gezahlt haben und damit andere Schulden beglichen haben.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

Dienstag, 25. April 2023

Kleine Strafkammern - Berufungen

Saal 188

5. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

5 Ns 183/22

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 29-jährigen Angeklagten aus Papenburg.

Das Amtsgericht Meppen verurteilte den Angeklagten am 26.10.2022 wegen sexueller Nötigung zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr. Die Vollstreckung der Freiheitsstrafe wurde zur Bewährung ausgesetzt.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, sich am 14.03.2023 einer Kollegin, die nur eine freundschaftliche, kollegiale Beziehung zu dem Angeklagten gepflegt haben soll, in der Art und Weise genähert haben, dass er unter anderem ihre Hand fest umklammert, sie anschließend in einen Hauseingang gedrückt und sie dort durch den Ausschnitt mit seiner Hand unter ihrer Bekleidung an ihrem Busen berührt haben soll. Die Zeugin soll sich den Annäherungsversuchen des Angeklagten gegenüber mehrmals abweisend gezeigt haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Dolmetscher sowie 3 Zeugen geladen.

13:30 Uhr

5 Ns 192/22

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 23-jährigen Angeklagten aus Lingen.

Das Amtsgericht Lingen verurteilte den Angeklagte am 22.11.2022 wegen Sachbeschädigung zu einer Geldstrafe von 50 Tagessätzen zu je EUR 25,00.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, in der Nacht vom 18.04.2021 auf den 19.04.2021 in einem Toilettenraum im Erdgeschoss des von ihm als Mieter bewohnten Mehrfamilienhauses in Lingen einen hölzernen Oberschrank absichtlich angezündet zu haben. Nachdem ein Bewohner den Brandgeruch bemerkt haben soll, sollen Polizei und Feuerwehr verständigt worden sein. Es soll ein Sachschaden in Höhe von EUR 50,00 entstanden sein. Der Angeklagte soll das Ziel gehabt haben, einen Feuerwehreinsatz zu provozieren.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger sowie 5 Zeugen geladen.

Donnerstag, 27. April 2023

Kleine Strafkammern - Berufungen

Saal 188

5. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

5 Ns 143/22

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 33-jährigen Angeklagten aus Papenburg.

Das Amtsgericht Papenburg verurteilte den Angeklagten am 01.08.2022 wegen unerlaubten Besitzes von Betäubungsmitteln zu einer Freiheitsstrafe von fünf Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 28.07.2021 in Papenburg in einer Umhängetasche 0,5 g Kokain, zwei Steinchen Heroin, 0,04 g Heroin in einer durchsichtigen Kapsel und eine leere Kapsel mit Restanhaftung einer unbekannten Substanz mit sich geführt zu haben. Die Drogen sollen anlässlich einer Personenkontrolle sichergestellt worden sein.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger sowie 2 Zeugen geladen.

10:45 Uhr

5 Ns 187/22

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 50-jährigen Angeklagten aus Osnabrück.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 26.10.2022 wegen vorsätzlichen Verstoßes gegen das Waffengesetz zu einer Geldstrafe von 40 Tagessätzen zu je EUR 200,00.

Der Angeklagte soll im Besitz von zwei Springmessern und einem Schlagring gewesen sein. Die Gegenstände soll er in seinem Fahrzeug verwahrt haben. Der Angeklagte soll zumindest billigend in Kauf genommen haben, dass der Besitz dieser Gegenstände verboten sei.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 3 Zeugen geladen.

Freitag, 28. April 2023

Kleine Strafkammern - Berufungen

Saal 188

5. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

5 Ns 162/22

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 66-jährigen Angeklagten aus Ostercappeln.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 13.09.2022 wegen tateinheitlich begangenen tätlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte, Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte und vorsätzlicher Körperverletzung zu einer Freiheitsstrafe von sechs Monaten. Die Vollstreckung der Freiheitsstrafe wurde zur Bewährung ausgesetzt.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 19.04.2022 gegenüber Polizeibeamten, die einen Erzwingungshaftbefehl vollstrecken wollten, Widerstand geleistet zu haben. Dabei sollen zwei Polizeibeamte verletzt worden sein.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten fünf Zeugen geladen.

Saal 188

7. Kleine Strafkammer

08:30 Uhr

7 Ns 7/23

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 45-jährigen Angeklagten aus Leer.

Das Amtsgericht in Papenburg verurteilte den Angeklagten am 02.08.2022 wegen Bedrohung in Tatmehrheit mit Sachbeschädigung in Tatmehrheit mit versuchter gefährlicher Körperverletzung zu einer Gesamtgeldstrafe von 90 Tagessätzen zu je EUR 30,00.

Der Angeklagte soll am 16.04.2021 mit zwei weiteren Männern alkoholische Getränke konsumiert haben. Im Verlaufe des Abends soll es zu einem Streit sowie einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen dem Angeklagten und einem der Männer gekommen sein. Dieser Mann soll den Angeklagten geschubst haben und der Angeklagte soll ihn geschlagen und gewürgt haben. Hierdurch soll der Mann unter anderem eine Prellung sowie Schluckbeschwerden erlitten haben. Der Angeklagte soll nach Beendigung der Auseinandersetzung ein Messer geholt haben, welches er dem Mann vorgehalten und ihm gedroht haben soll, ihn abzustechen und zu töten.

Danach soll der Angeklagte mit einem Kantholz auf den in der Garage befindlichen PKW des Mannes eingeschlagen haben, wodurch neben der Scheibe noch andere Gegenstände, nämlich unter anderem ein Motorrad, beschädigt worden sein soll. Hierbei soll ein Schaden in Höhe von circa EUR 2.400,00 entstanden sein.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

09:00 Uhr

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 26-jährigen Angeklagten, zzt. JVA Meppen.

Das Amtsgericht Meppen verurteilte den Angeklagten am 16.08.2022 wegen unerlaubten Besitzes von Betäubungsmitteln und wegen tätlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte in Tateinheit mit Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Körperverletzung, Bedrohung, Beleidigung und Sachbeschädigung zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von fünf Monaten und zwei Wochen.

Am 09.06.2021 soll der Angeklagte in seinem Haftraum in der Justizvollzugsanstalt Meppen-Versen Betäubungsmittel gelagert haben. Zudem soll er am 16.07.2021 bei einer Kontrolle seines Haftraums massiven Widerstand geleistet und die Beamten körperlich angegriffen sowie verbal beleidigt und bedroht haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 3 Zeugen geladen.